

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Nummer Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 186.

Montag, 12. August 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abgaben-Konsum für die Nummer des Anzeigertages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrwerksbesizers Karl Oskar Darré in Strehla wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Riesa, den 12. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 17. August 1901, Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Aukt.-Lokal hier 1 Bettk., 1 Sofa, 3 Phot.-Apparate, 1 Schreibpult,

1 Faß Ungarweib, 1 Handwagen, 1 Waaren- und 1 Bäckerschrank, 2 Tabentafeln und 1 Kastenregal gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 10. August 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsger.

Grummel-Auktion

Mittwoch, den 14. August 1901

Nachmittags 3 Uhr im Stadtpark. Sofortige Bezahlung. Sammelstelle: Festplatz. Riesa, den 10. August 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Dr. Dehne.

Oge.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 12. August 1901.

Herr Bürgermeister Boeters hat heute einen 4wöchigen Urlaub angetreten. Während dieser Zeit übernimmt Herr Stadtrath Dr. Dehne die Leitung der Geschäfte.

In einer Anzahl Gemeinden unseres Bezirks rechts der Elbe wurde am gestrigen Sonntag das Erntefest gefeiert. Am nächsten Sonntag wird dasselbe an vielen anderen Orten auch diesseits der Elbe begangen werden, da die Erntearbeiten fast durchgängig beendet sind und nur hier und da noch etwas Sommerweizen und Hafer auf den Feldern steht — jedenfalls werden aber auch diese im Laufe der Woche eingebracht werden.

Gestern feierte der hiesige Schützenverein bei sehr schönem, aber etwas sehr warmem Wetter sein 38. Stiftungsfest. Das Schützenfest nahm Nachmittags 3 Uhr auf dem Turmplatze seinen Anfang. Leider konnte das Fest nicht den geplanten Verlauf nehmen, da das Concert, welches vom Trompetenchor des Feld- u. Art.-Reg. Nr. 68 ausgeführt werden sollte, infolge der Militärtauer, nicht stattfinden konnte. Doch das lustige Turnerspiel wußte sich zu helfen und unter dem Gesänge eines fröhlichen Turners begann der Aufmarsch, an dem sich alsdann die Freiübungen angeschlossen. Ganz besonderen Beifall verdiente ein von 8 Paaren sehr exakt ausgeführter Flaggentanz. Nachdem das übliche Geschützentrauen beendet war, fand das Fest Abends im Hotel Wettiner Hof durch Ball seinen Abschluß, wobei die Ballmusik, in Ermangelung anderer, ein Pianino liefern mußte.

Der Vorstand der Dresdner Börse hat beschlossen, am Dienstag den 13. d. M. aus Anlaß der Befreiung der Börse der Kaiserin Friedrich keinen Börsenverkehr abzuhalten. Auch die Leipziger Börse bleibt aus gleichem Anlaß morgen geschlossen.

Durch einen Erlaß des preussischen Eisenbahnministers wird die Aufhebung aller Sommerkarten, Anfahrtsrückfahrkarten und seltener Rundreisekarten innerhalb der preussischen Bahnen vom 1. October d. J. ab angeordnet. Auch die Sonderzüge mit besonders ermäßigten Fahrpreisen nach dem Harz und nach Ferienwalde, Stettin und Swinemünde kommen mit Schluß der Sommerfahrpläne in Fortfall. Derartige Regelfonderzüge dürfen fortan nur noch zum einfachen Fahrpreise, Sonderzüge aber überhaupt nicht mehr gefahren werden. Nicht berührt hiervon wird die Einrichtung der zusammenfassbaren Fahrkarten, die Monatskarten, die Zeitkarten für Schüler, die Arbeiter-, Wochen- und Rückfahrkarten, die Fahrpreismäßigungen für Geschäftsreisende von mindestens 30 Personen, für akademische Ausflüge, für Schiffsfahrten und Feriencolonien, sowie für milde Zwecke.

An dem augenblicklichen Rückgange des Reinertrages der sächsischen Staatsbahnen sollen nun bestimmt die unrentablen Bahnlücken Sachsens schuld sein; damit sind wohl in erster Linie die Secundärbahnen gemeint, denn es wird in einem Referat der Dresdner „N. N.“ ausdrücklich gesagt, daß die bereits seit 11 Jahren bestehende Bahn Rügeln—Gefing—Altenberg in einem Jahre (welches, ist nicht gesagt — meint der Herr dießmal das Hochwasserjahr 1897?) allein 300 000 Mark Betriebszuschuß gebraucht habe. Dann besagt das Referat weiter: „Die Bahnhofsbauten in Dresden mit ihrem Millionen-Aufwand sind nun einmal ein Dorn im Auge aller Provinzialer, ebenso ist es mit den anderen Dresdner Staatsbauten, die Millionen erfordern, die aber doch in ihrer Ausführung dem Großstädter angepaßt werden müssen. Sie kleinen entliehen weit mehr ihrem Zwecke (?) als alle unrentablen Eisenbahnlinien Sachsens.“ Der „B. v. G.“ erwidert nun hierauf: Die letztere Behauptung zeigt so recht den echten Ballast-Reisenden, welcher meint, daß Sachsen nur aus Dresden und einigen umliegenden Dörfern besteht. Daß auch die in weniger üppigen Landestheilen wohnende Bevölkerung ihr gutes Theil zur Er-

haltung des Staatswesens beiträgt und demgemäß auch ein Anrecht auf die weise Fürsorge der Regierung hat, scheint der gute Mann gar nicht zu wissen. Es ist nur gut, daß die Rügelnbahn schon gebaut ist, welche doch einen ganzen Landestheil aufgeschlossen hat, was dem großen Ganzen doch immer wieder zu Gute kommt und gerade Dresden in erster Linie, dessen Geschäftsleute auch das Geld sehr zu schätzen wissen, welches die auf der „unrentablen“ Bahn fahrenden „Provinzialer“ ihnen ins Haus bringen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ brachte vor einigen Tagen die Mitteilung, die sächsische Regierung beabsichtige, Konferenzen von Landwirthen, Industriellen und Kaufleuten abzuhalten, auf denen die berufenen Vertreter dieser Berufsgruppen ihre Wünsche und Bedenken bezüglich des verfallenen Zolltarifentwurfes äußern können. Sowie der „Sachsen-Spiegel“ erzählt, sind bis heute noch keinerlei Bestimmungen über die Abhaltung derartiger Konferenzen getroffen. Auf alle Fälle werden aber große Konferenzen nicht mehr stattfinden, da durch die Erhebungen des wirtschaftlichen Ausschusses den Interessenten genügend Gelegenheit gegeben worden ist, sich zu äußern. Selbstverständlich ist es aber, daß in einzelnen sich etwa noch einstellenden Zweifelsfällen die Regierung eine beschränkte Zahl von Sachverständigen zu Rathe ziehen wird. Da bei dieser Sachlage gar nicht daran zu denken ist, daß aus den verschiedenen Erwerbsständen Sachverständige aufgefördert werden zur Theilnahme an den von der „Deutschen Tageszeitung“ angekündigten Konferenzen, so erübrigt sich auch das Wabauern des Handelsvertragsvereins und die Entrüstung der „Sächs. Arbeiter-Ztg.“ darüber, daß keine Vertreter der arbeitenden Klassen, die von den Zollserhöhungen doch sehr hart betroffen würden, zu den Beratungen über den Zolltarif zugelassen werden sollen.

Zur Warnung! Von der Strafkammer des Landgerichts Rumburg wurde der Landwirt Albrecht aus Markt- rößlich zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil das Gabelwerk seiner Drechsmaschine nicht genügend bedeckt und nicht gehörig beaufsichtigt worden war. In Folge dessen war ein 6 jähriger Junge in das Getriebe gerathen und hatte dabei seinen Tod gefunden.

Strehla. Gestern fand hier eine Zusammenkunft ehemaliger Strehlaer statt. Das 1/10 Uhr Vorm. hier ein- treffende Schiff brachte ca. 250 Herren und Damen, welche sich in Riesa versammelt hatten, nach hier und begaben sich dieselben zunächst nach dem Gasthof zum Schiffchen, woelbst Begrüßung und gleichzeitig Frühstück stattfand. Hier hieß auch unser verehrter Herr Bürgermeister Barkhardt im Namen der Stadt die Erklärenen mit kurzen mairigen Worten herzlich willkommen, worauf Herr Letzter, Vorstand des Vereins Strehlaer in Dresden, herzlich dankte. Der Gesangverein Concordia sang einige der Festlichkeit entsprechende Lieder unter allgemeinem Beifall. Gegen 11 Uhr wurde nach der inneren Stadt marschirt, woran sich auch die zum Empfang erklärten Vereine, Gewerbeverein, Arbeiter- und Militärverein, Feuerwehr, Turnverein, Gesangverein Concordia, beteiligten. Am Marktplatz wurde der Zug aufgelöst, worauf sich verschiedene Gäste zu ihren Angehörigen begaben oder sich an der allgemeinen Tafel im Rathstellers Theil nahmen. Von 12—1 Uhr fand auf dem Marktplatz Concert statt, dem später im schönen, schattigen Garten des Schützenheims ein Musikstück folgte. Von 1/4 Uhr an war im Restaurant Elbterrasse Sommerfest unter außerordentlich großer Theilnahme. Kein Stuhl war mehr zu haben. Von Seiten des Vereins ehemaliger Strehlaer in Dresden war eine Verlosung veranstaltet worden zur Deckung der Kosten; schöne Gewinne kamen zur Vertheilung. Später fand im Schiffchen, Elbterrasse, Rathstellers und der goldenen Höhe Tanzmusik statt, die ebenfalls allerorts zahlreich besucht war. Es wurde an dem Feste manch' alte Bekanntheit und Erinnerung erneuert und aufgeführt, alte seit 30 und mehr Jahren hier nicht gewesene

Strehlaer freuten sich über den Aufschwung, den ihre Vaterstadt in der letzten Zeit gewonnen hat. Viele verließen gestern Abend mit Schiff und Bahn wieder unser Städtchen, Andere machen sich noch heute hier fröhliche Stunden.

Oschap, 10. August. Im Walde bei dem benachbarten Dahlen ging einem Förster auf dem Rückgange unversehens das Gewehr los, der Schuß traf den Förster in den Fuß und verursachte eine schwere Verwundung. — In Frauwalde stürzte der Gutbesitzer Hermann Petze vom Balken seiner Scheune herab und brach das Genick. Er starb am nächsten Tage.

Döbeln, 10. August. Von der Königl. Bezirksschulinspektion Döbeln ist an alle Schulgemeinden des Bezirks die dringende Empfehlung ergangen, ihre Volksschullehrer gegen Haftpflicht zu versichern. — Dem Ausschuss für die Vorbereitung von Theaterspielen im Oberlauf der Mulde ist vom Königl. Ministerium die Zusicherung einer Staatsbeihilfe zu dem Projekt geworden, vorausgesetzt, daß die Interessenten die nöthigen Beiträge zu den Vorarbeiten leisten. Durch Rundschreiben ist nun den Interessenten die Höhe der auf sie entfallenden Beiträge mitgetheilt worden. Ein Theil derselben ist auch bereits geleistet worden, damit so schnell als möglich mit den Vorarbeiten begonnen werden kann.

Bauzen, 9. August. Am Dienstag Mittag erregnete sich auf der Bahnstrecke Lößau—Pommritz ein Unglück dadurch, daß der Schlagselzer Wlinder nach Vorüberfahrt eines Güterzuges Richtung Lößau von der im selben Augenblicke auf dem anderen Geleise fahrenden, von Lößau zurückkehrenden Bauzener Vorspannmaschine überfahren und sofort getödtet wurde.

Bauzen. Ein ganzer Verein auf der Anlagebank. Vor der Strafkammer des Landgerichts Bauzen fand dieser Tage eine Gerichtsverhandlung statt, die eines gewissen Humors nicht entbehre. Es waren nämlich der Vorstand und die sämtlichen Mitglieder des Radfahrclubs zu Burkau unter Anklage gestellt, weil sie sich der Hinterziehung der Zwangsvollstreckung schuldig gemacht haben sollten. Die Sache kam folgendermaßen: Der Club hatte ein Mitglied ausgeschlossen, den Cigarrenfabrikanten Heintzel, weil dieser zu einer Gefängnisstrafe verurtheilt worden war. H. ärgerte sich hierüber und machte nun eine Forderung von ca. 18 M. geltend, die er aus der Verpachtung von Geschäften für den Club herleitete. Als der Club nicht zahlte, klagte H. ohne Weiteres und die betheiligten Rechtsanwälte schlossen einen Vergleich ab, wonach der Club gutwillig 15 M. an H. zahlen sollte. Als der Gerichtsvollzieher kam und die 15 M. sammt Kosten holen wollte, war aber nichts mehr da. Der Club hatte sich schleunigst aufgelöst und die Auflösung durch ein Schwelmeschreiben gefeiert, nachdem man vorher die Club- leiberbücher und Clubbücher für 35 M. verauktionirt hatte. Durch diese Vorgänge sollen sich die 27 Angeklagten nun strafbar gemacht haben. In der Verhandlung gab die Staatsanwaltschaft nach Lage der Sache die Entscheidung dem Gerichtshofe anheim, die zwei Vertheidiger sprachen für Nichtschuld. Die Kundgabe des Urtheils ist auf den 13. d. M. anberaumt.

Zwickau. Das Ende eines hiesigen jungen Kaufmanns. Näheres über die Begebenheit erzählt man durch nachstehenden Bericht: Der 30 Jahre alte Producent William Wlhn war in eine junge Dame in Zwickau leidenschaftlich verliebt und fand bei dieser nicht die ersehnte Gegenliebe. Schon zu Weihnachten äußerte der junge Mann, als er einen Abschiedsbrief erhielt, daß er sich das Leben nehmen werde. Am Mittwoch Vormittag ging Wlhn ins Geschäft, hielt sich dort jedoch nicht lange auf. Er zeigte Unruhe und Aufregung. Nach 9 Uhr wandelte Wlhn mit der Dame durch die Bahnhofstraße. Als die beiden beim „Gasthaus zum Trompeter“ anlangten, hatte sich der junge Mann eine hohe Aufregung bemächtigt. Er machte einen Versuch, die junge Dame mit in den Hausflur zu ziehen. Sein Fuß fiel zu Boden, den Schritt ließ er fallen, dann stürzte er in den Gang des besagten Hauses, das Fräulein schlug mit

haben allerlei Dunkelwörter nächtliche Nachgrabungen nach versteckten Schätzen angestellt, so daß die Polizei energisch hat einschreiten müssen. Es hat sich herausgestellt, daß die beiden wunderlichen Leute ein mobiles Vermögen von weit über 100 000 Mark besaßen, dieses aber auf die sonderbarste Weise untergebracht haben. Bei den Aufzählungsarbeiten im Hause fanden Arbeiter die Summe von 43 000 Mark, die theils in einem alten, rostigen Blechkasten lagen, theils in alte Strümpfe und andere Lumpen eingewickelt waren. In einer alten am Boden liegenden Zeitung fanden sich sieben Hundertmarktscheine; ebenso in Büchern, die auf einem Regal standen, Kassenscheine über verschiedene Beträge. Tags darauf wurden in einem Gefäße noch 40 000 Mark gefunden. Die Hauptmasse des Vermögens besteht in Werthpapieren. Die Reinigung und Desinfection der Schillingischen Villa, die auch einen stattlichen Werth darstellt, ist noch nicht beendet. Es stehen vielleicht noch allerlei interessante Funde in Aussicht.

Hunderttausend Pfund

Lord Roberts hat vom britischen Parlamente als Lohn erhalten hunderttausend Pfund. Es giebt wohl Niemand, der ihm das nicht gönnte, Solch Reichthum lebt nicht auf dem Erdenrund. Was heißt denn das bei eines Roberts' Thaten, für die sich doch ein anderer Lohn gehört, Nachdem mit Frau und Kindern, Häusern, Saaten und Vieh er hat ein freies Land zerstört! Mit hunderttausend Pfund im Land der Briten ist's, wie man pflegt zu sagen, nicht weit her. Der Chamberlain, der nicht mal mitgetritten, Nur mitgeraubt, erschnappte zehn Mal mehr. Mir ist die Dotation nicht groß erschienen, Ob auch die Summe niedriglich ist und rund; Die Hölle zählt Denjenigen, die ihr dienen, Oftmals noch mehr als hunderttausend Pfund. Klein allerdings ist Derer Lohn dagegen, Die als Soldaten auf dem blutigen Feld Für England fochten, theils der Ehre wegen, Theils — und das war die größte Zahl — für Geld. Du armer Tommy! Mag durch dich erringen Alt-England auch der reichsten Minen Gold, Dich zählt es zu den minderwerthigen Dingen, Dir vorzuzahlen wird dein knapper Sold. Viel Andre hat im fernem Land gebettet Der Tod, und ihre Frau und Kinder schrein Umsonst, daß einer komme, der sie rettet Aus Noth der Armuth und des Hungers Pein. Allein der Armen Kernste auch — man sollte Nur fragen sie, und sicher würd' es laub: Nicht Einer wär' es, der da tauschen wollte Mit Roberts, nicht für hunderttausend Pfund.

Klabberadatsch

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 12. August 1901.

X Bildparl. Das Kaiserpaar traf 9,40 Uhr hier ein und begab sich nach dem Neuen Palais. X Berlin. Gestern Abend fand im Reichstagsgebäude die Begräbnisfeier der Teilnehmer des heutigen beginnenden internationalen Zoologen-Congresses statt, wo eine überaus große Anzahl der bedeutendsten Zoologen des In- und Auslandes anwesend war. Der Direktor des Museums für Naturkunde, Reibisch, begrüßte die Versammlung namens der Deutschen Zoologischen Gesellschaft. Nach der Ansprache fanden zwangslösig Vorträge statt. X Kiel. Die 1. Division des 1. Geschwaders ist gestern Abend 9 1/2 Uhr in den hiesigen Hafen eingelaufen. X Leipzig. Der Föderation der Kaiserin-Gräber in Wlita ist in der letzten Nacht abgebrannt. Man hofft, daß keine Menschenleben zu beklagen sind. X Belgrad. Bei den gestrigen Stichwahlen in der Hauptstadt Belgrad erhielt die Regierungspartei 1731, die Oppositionen Radikalen 1165, die der Liberalen 207 Stimmen. X Rom. Bei dem Tode Crispis waren seine Familie und seine näheren Freunde anwesend. Die Nachricht über das Ableben wurde sofort dem König, der Königin Margherita, den Staatswärtenträgern, sowie dem deutschen Reichsminister telegraphisch übermittelt. Die Blätter berichten, der Leichnam Crispis werde auf einem Dampfer nach Palermo geschifft werden, wo die Municipalkommission ein feierliches Begräbniß veranstalten wird. X Petersburg. In Stankinaja Sloboda bei Worislogol (Gouvernement Tambow) brannten 14 Bauernhöfe nieder, wobei 4 Personen das Leben einbüßten. X Algier. Im Fort Delaun, 15 Kilometer von Algier, stürzte eine Tribüne des Casinos ein. 15 Personen wurden dabei verletzt. X Caracas. Nach der Abreise des columbischen Gesandten übernahm der Gesandte der Vereinigten Staaten die Vertretung der columbischen Interessen.

Kaiserin Friedrich †

X Cronberg. Heute vor 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags ist der Zutritt zur Stadtkirche in Cronberg Jedermann gestattet. X London. In der St. George-Kapelle in Windsor sowie in der St. Pauls-Kathedrale gedachten gestern die Mitglieder der heimgegangenen Kaiserin Friedrich und haben ihre großen Gaben des Herzens und des Geldes hervor, die sie stets zum Wohle des deutschen Volkes, das dem englischen so nahe stände, gebraucht habe.

Crispi †

X Neapel. Crispi ist gestern Abend 1/8 Uhr gestorben. X Neapel. Die Leiche Crispis ist im großen Saale der Villa „Vincenzo“ aufgebahrt, sie liegt auf dem Todtenbett. Davon halten Veteranen und Feuerwehrlente die Ehrenwache. Der Tag der Beerdigung ist noch unbestimmt. X Neapel. Crispi ist nach langem Tobekampfe gestern Abend gegen 8 Uhr verstorben. Die Ärzte hatten seinen

Tod bereits für morgen 7 Uhr prophezeit. Am Sterbebette wollten nur die nächsten Angehörigen und einige intime Freunde. Das Gesicht und die Hände Crispis zeigten bereits Todesstöße. Der Mund war verkrampft. Um 7 Uhr 10 Min. hatte Crispi hintereinander 3 heftige Krampfanfälle zu überleben. Dann rang er mit dem Tode, der 7 1/2 erfolgte. Das Paragitt wurde sofort geschlossen, die Schupsteute bildeten einen Kordon, um das Eindringen Fremder zu verhindern. Die Leiche wird einbalsamirt. Eine öffentliche Trauerfeier findet in Neapel auf Staatskosten statt.

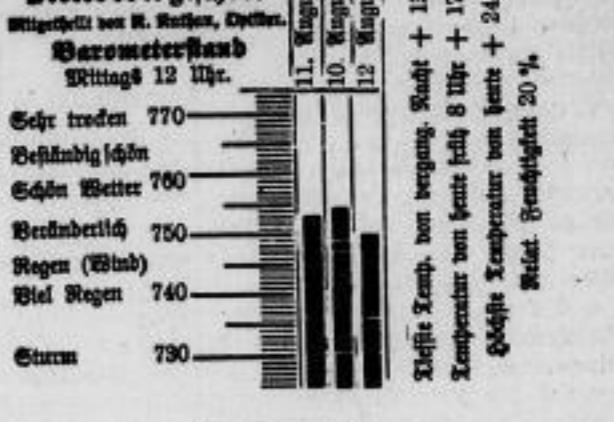
Zum Krieg in Sabafrika

X London. „Standard“ meldet aus Pretoria unterm 11.: 12 Buren, die sich ergeben und von den Engländern Gewehre erhalten hatten, um ihr Vieh zu beschützen, wurden in einer Farm nördlich von Volksrust von Burentruppen umzingelt und gefangen genommen, nachdem einer getödtet worden war. 5 wurden vor ein Kriegsgericht unter Christian Hofha gestellt, von denen 4 angeblich auf Urtheilspruch erschossen worden sind.

X London. Aus Robberstover wird gemeldet: Die Streikkräfte des Generals Plumer sind hierher zurückgekehrt, nachdem sie 10 Buren gefangen und zahlreiches Vieh erbeutet hatten. — Wie aus de Kar berichtet wird, versuchten die Buren wiederholt die Planken der Blockhäuser zu durchbrechen, die sich von de Kar nach Norden zu hinzulehnen. Einigen Mannschaften gelang dieser Versuch. — Aus Graafreinet wird telegraphirt: Unter den letzten gefangenen Buren befand sich auch ein Deutscher aus Münster, derselbe war in einer Fabrik von Explosivstoffen beschäftigt gewesen und war im Besitz von verschiedenen Sorten Pulver und Dynamit, welches er anscheinend selbst gefertigt hatte. Diese Thatfache erklärt theilweise, wie sich die Buren ihre Munition beschaffen konnten.

X Southampton. Die Polizei verhaftete 16 Deserteure, welche aus Sabafrika zurückgekehrt waren und sich nach Amerika einschiffen wollten.

Wetterbericht



Dresdner Börsenbericht des Neuesten Tageblattes vom 12. August 1901.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities, currencies, and securities. Columns include 'Waren', 'Geld', 'Börsen', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Geld', 'Börsen', 'Kurs', 'Geld', 'Börsen', 'Kurs'.

Elster mit kurzgefädelten Flügeln verfliegen. Weg. Bel. abzug. Weisches Schloß. 20 Mark gefunden Neuwelbe 60. Für 1. Oktober sucht Wohnung für den Distrikt das Pfarramt Gröbba. Wöhl. Zimmer mit 2 sep. Schlafstellen an 2. bef. Herrn sofort zu vermieten Hauptstr. 17, 2. Et. Eine 1. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör. 1. Okt. bezugsbar, zu vermieten Kasanienstr. 55.

Wohnungen! Einige Wohnungen von 150-400 Mk. hat zu vermieten, sofort resp. 1. Okt. bezugsbar Wauerbergstr. 55. Zu vermieten! Schöne große Wohnung, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör billig zu vermieten, 1. Oktober bezugsbar. Näh. bei Wauerbergstr. 55. Zwei halbe Etagen mit Balkon sind noch zu vermieten, sofort oder 1. Oktober bezugsbar. P. W. Thomas, Bismarckstr. Eine Waschküche gesucht Friedr.-Aug.-Str. 7.

1000 Mark, innert. d. Standl., zu 6% sofort ab 1. Oktober gesucht. Off. unt. R. S. in die Exped. d. Bl. erbeten. 12000 Mk. erste mündelsichere Hypothek per 1. Okt. oder später auf Bismarckstr. 55. Off. n. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. Heirath. 30 J., 33 Jhr., 2100 M. Einl. sucht die Bef. einer Dame, 18-25, weiches spät. Betrach. Nicht anonym Off. unt. R. S. 20 an die Exped. d. Bl. Eine Frau als Aufwartung gesucht. Offert. unt. R. S. an die Exped. d. Bl. Unabh. Frau sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Best. Angeb. unt. P. P. an die Exped. d. Bl. Ein kräftiger Baujunge wird sofort gesucht. Offert. 62, II. L.

Ein zuverlässiger Ratgeber wird sofort gesucht. W. Gumblich, Kasanienstr. 55. Ein Schwein, Rinder, sowie ein Zughund sind zu verkaufen. Zeitheim 444. Oldenburger und Altmärker Milchvieh. Donnerstag, den 15. August stellen wir einen größeren Transport bester Oldenburger und Altmärker Kühe, Kalben und sprunghafte Bullen in Bielefeld, Sächsischer Hof zum Verkauf. Poppitz u. Hagenberg (Ostb.). Gebr. Kramer.

Malergehilfen oder Anstreicher gesucht. Otto Franz. Malergehilfen oder Anstreicher gesucht. Otto Franz. Gesucht werden einige Leute zum Fingeldruck von Gumbel, Gumbel, Wergendorf. Mehrere Fuhrer Pferde-Diener sind abzugeben Kasanienstr. 55.



A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
 wo:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Hypotheken-Nachweis für den Darleiber völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
 " monatl. Kündigung " $3\frac{1}{2}\%$
 " viertelj. " " 4%
 " halbj. " " $4\frac{1}{2}\%$

Särge

in Metall, Eisen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
 Herm. Schlegel, Bauw. Nr. 83.
 Sonnabend, den 17. August er.
 Nachmittags 4 Uhr
 soll die diesjährige, der hiesigen Stadt-
 Kommune gehörige Pflaumenanlage
 von 800 Bäumen an Ort und Stelle
 verpachtet werden.
 Sammelplatz in der Pflaumenallee
 an der Wagnerstraße.
 Riesa, den 9. August 1901.
 Der Magistrat. Hauffe.

Krankheitsüberleber steht ein
 Haus
 zu verkaufen Räderstr. 27b.

Zinshaus-Verkauf.
 Zinshaus mit angrenz. schönem
 Garten preiswerth zu verkaufen. Näh.
 in der Exped. d. Bl.

Wirtschafts-Verkäufe.
 Wirtsh. 25 Acker Feld, Anzahlung
 M. 10000. Wirtsh. 36 Acker Feld,
 Anz. M. 10—15000. Wirtsh. 78
 Acker Feld, Anz. 30—50000. Sch.
 Hypothek w. in Zahlung genommen.
 Auskunft ert. Richard Kaiser,
 Riesa, Hauptstraße 58.

Kaufe
 eine Wirtschaft von ca. 20 Acker,
 wenn mein Landgasthof mit schönem
 Tanzsaal u. Kegelbahn mit in Zahlung
 genommen wird. Guthaben M. 17000.
 Auskunft ert.
 • Rich. Kaiser, Riesa a. G.

Zu verkaufen:
 Haus Grundstück
 mit Kolonial- u. Spirituosen-Geschäft.
 Umlauf M. 25000 p. a. Anz. M.
 10000. Mittl. Restaurant wird in
 Zahlung genommen.
 Tischlerei Grundstück
 in einem Dorf v. 1800 Einwohnern.
 Anzahlung nach Uebernahme.
 Pacht-Schmiede
 mit guter Pacht für M. 1800.
 Land-Gasthof
 mit Tanzsaal, 5 Acker Feld, Anzahl
 M. 8000, Hypothek wird in Zahlung
 genommen.
 Land-Gasthof
 mit Biererei, 4 Acker Gartenland,
 Anzahlung M. 6000. Hypoth. wird
 in Zahlung genommen.
 Land-Gasthof
 mit Tanzsaal, 2 Scheffel Feld. Anz.
 M. 10000. Hypoth. w. in Zahl. gen.
 Auskunft ert. Richard Kaiser,
 Riesa, Hauptstraße 58.

Milchvieh-Verkauf.
 Sonnabend, den 17. August stelle
 ich einen Transport von 30 Stück der
 besten Röhre und Kalben, hochtra-
 gend und mit Rälbern bei mir zu
 solchen Preisen zum Verkauf.
 Geben Sie.
 Paul Richter.

Größtes Lager
 in
Polster-Möbeln
 in allen Geschmacksrichtungen u. Preis-
 lagen empfiehlt
Richard Fährlich,
 Tapezierer und Dekorateur,
 Röhrenstr. 67.
 Besichtigung auch ohne Kauf gen.
 gestattet.

Sämmtliche
Polsterartikel
 empfiehlt
 Max Bergmann, Sellermstr.
Zur Anfuhr
 von Kohlen, Coaks ufw. empfiehlt
 sich W. Gummlich, Röhrenstraße 55.
 Wäsche zum Waschen und Glanz-
 plätten wird angenommen von
 Frau Gummlich in Gröbe Nr. 46 v.

Abschlüsse, Bilanzen.
Unter Garantie. Auch nach
auswärts.
Bücher-Revision,
 Einrichtungen, Inventuren
 besorgt erfahrener Kaufmann unter
 strengster Discretion. Stf. Off. sub
 „Buchführung“ in die Exped. d.
 Bl. erbeten.

Staatl. Oberaufsicht.
Städt. Baugewerk-
Tiefbau- u. Steinmetzschule
 Bischofsweide i. Sa.
 Semesterrangung
 Mitte April u. Mitte Oktober.
 Prospekt frei.

Aleistermehl
 empfiehlt H. H. H.
 Riesaer Mehlhandlung,
 Hauptstr. 58.

Jeden kleinen
Hafer kauft
 Gustav Starke, Friedr.-Aug.-Str. 7.

rottet sicher Acker-
Wanzen manns „Discret“ aus.
 Flaschen à 50 & 100 Pfg. zu haben.
 • Dr. G. S. Seunick.

Echt. Insektenpulver. Markt
„Kiebel“, tötet sofort, Pack. 12 und
 24 Bl., nur bei Felix Weidenbach.

1 gebr. Hoyer,
 ganz wenig gefahren, bestes Fabrikat,
 sowie 1 gutes Damenrad billig zu
 verkaufen mit Garantie bei
 Adolf Richter.

Neue Kartoffeln,
 Röhre 25 Pfg.
 Gustav Starke, Friedr.-Aug.-Str. 7

Speisekartoffeln
 verkauft und liefert frei zur Stadt
 Gustav Gansch, Mergendorfer-
 Feinsten

Astrachaner Caviar,
 feinsten ger. Lachs,
 beides ganz frisch, empfiehlt
 Reinh. Pohl Nachf.

Grosser
Inventur-Ausverkauf!
 Bitte Schaufenster beachten.
Ernst Mittag, Manufacturwarenhaus.

Königl. Sächs. Militärverein
„Deutsche Kavallerie“ Riesa u. Umgegend.
 Dienstag, den 13. August, Abends 8 Uhr Monatsversammlung
 im Vereinslocal Hotel „Wettiner Hof“.

Hôtel Münch.
 Donnerstag, den 15. August (nicht Dienstag, 13. August)
großes Militär-Extra-Concert,
 aufgeführt vom gesamten Trompetercorps des
 3. Rgl. Sächs. Feld-Reg. Nr. 32, unter Leit. des Stabstr. B. Günther.
 Entree 40 Pfg. Anfang 8 Uhr.
 Dazu laden ganz ergebenst ein C. Reinhardt, B. Günther.

Stadtpark-Restaurant.
 Morgen Dienstag Abend von 7/8—11 Uhr
Familien-Concert
 vom Stadtmusikchor Riesa. Entree 25 Pfg.
 Von Nachm. 3 Uhr an guten Kaffee mit Plinzen, Syrig- und
 versch. anderen Kuchen. Abends warmen Schinken mit Kartoffelsalat.
 Hochachtungsvoll Albert Schulze.

Schützenhaus Riesa.
 Einem hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gef.
 Kenntnissnahme, daß ich nächsten Sonntag und Montag, den 18. und 19.
 August, meinen diesjährigen

„Guten Montag“
 in der bisher bekannten Weise abhalten werde.
 Es ist Sorge getragen, durch verschiedene Belustigungen, Schaustellungen
 und dergl. das geehrte Publikum in reichem Maße zufriedenzustellen.
 In meinem Concert-Zelt wird zur Unterhaltung die allbeste und
 bekannte Concertfänger-Gesellschaft Hierold auftreten.
 Indem ich auf gütige Unterstützung des werthen Publikums hoffe,
 hochachtungsvoll und ergebenst
 Ernestine verw. Moritz.

Riesa, Schützenplatz.
Das weltbekannte Moskauer Panoptikum.
 Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
 Lebensgroß: General-Feldmarschall Graf Waldersee.
 (350 Abtheilungen.)
 Eintritt 30 Pfg., Militär ohne Charge und Kinder 15 Pfg.

Von der Sächsischen Bank zu Dresden und der Dresdner
 Bank, beide in Dresden, ist der Antrag gestellt worden,
M. 800000.—

4% Anleihe der Stadt Riesa
 v. J. 1901
 eingeteilt in 150 Stk. à M. 2000 Lit. A Nr. 1—150
 250 " " 1000 " B " 151—400
 340 " " 500 " C " 401—740
 400 " " 200 " D " 741—1140
 zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zuzulassen.
 Das Königl. Ministerium des Innern hat die Befreiung vom
 Prospektzwange bezüglich dieses Antrages ausgesprochen.
 Dresden, den 12. August 1901.
 Die Aufsichtsstelle der Dresdner Börse.
 Max Arnold, stellvertretender Vorsitzender.

ff. Sauerkraut,
 Pflanz 8 Pfg.
Ernst Schäfer.

Neue
feinste Bollheringe,
 Schod 3 60 M.,
neue marin. Seringe,
 Stk. 10, 12 und 15 Pfg.
Bratheringe,
 große Dose 2 60 M.
Ernst Schäfer.

Neue saure Gurken,
 sehr groß und wohlschmeckend,
 Schod 1 25 M.,
neue Pfeffergurken,
 Schod 2 30 M.,
neue Senfgurken
 Pflanz 36 Pfg.
Ernst Schäfer.

Frisch eingetroffen:
 ff. Thür. Mettwurst,
 ff. Thür. Sardellenwurst,
 ff. Thür. Trüffelwurst,
 ff. Braunsch. Cervelatwurst.
Reinh. Pohl Nachf.,
 Wettinerstr. 30.

Brauerei Räderstr.
 Dienstag Abend wird
 Jungbier gefüllt.

Bier! Dienstag Abend und
 Mittwoch früh wird
 in der Bergbrauerei
 Braubier gefüllt.

Amphion Riesa.
 Heute Montag, den 12. ds. Mts.,
 Abends 7/9 Uhr
Tittel's Restaurant.
 Mittwoch Uebung.

Gez.lichen Dank Allen für den
 herrlichen Blumenschmuck bei dem Be-
 gräbnis unseres kleinen Liebings.
 Riesa, am 12. August 1901.
 Alfred Bergner.

Sonntag früh 7/8 Uhr verschied
 sanft nach kurzen Leiden unsere gute
Elsa. Dies selgen fleßbetäubt an
 Franz Risch und Frau,
 Riesa, Altmarkt 7.

Gestern Nachmittags 3 Uhr verschied
 nach kurzen aber schweren Leiden unser
 liebes Weibchen.
 Um Alles Bellen bitten
 Gustav Hornemann und Frau.

Gierga 1 Beilage.

Kaiserin Friedrich †.

Überführung der Leiche nach Cronberg und Trauerfeier dortselbst.

Am Sonnabend 9 1/2 Uhr Abends wurde der Sarg mit der feierlichen Hülle Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich unter Glockengeläute aus dem Schloß getragen...

Ein weiterer und zugewandener Bericht meldet noch: Cronberg, 11. August. Große Menschenmengen erwarteten schweigend die Ansahrt der Fürstlichkeiten zu der Trauerfeier...

der Gesang der Gemeinde. Oberhofprediger Dr. vander Sprach ein Gebet. Nach abermaligem Gesänge traten die Prinzen August Wilhelm und Oskar mit Helm und Haarbüsch...

In den Straßen Cronbergs, deren Häuser reichen Trauerschmuck tragen, und in denen mit Hor umschlungene Masten aufgestellt sind, herrschte schon am Sonnabend Nachmittag ein überaus reges Treiben...

Am Tage der Beisetzung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, morgen Dienstag, werden in Berlin voraussichtlich sämtliche Läden zeitweise geschlossen sein.

Gestern, Sonntag Vormittag 9 Uhr 16 Minuten trafen mittels Sonderzuges der

König und die Königin von England, die Prinzessin Viktoria, der Prinz Nikolaus von Griechenland mit Gefolge, sowie der Botschafter Lascelles, welcher bis Frankfurt a. Main entgegengefahren war...

Südpolar-Expedition.

Das Schiff der vom Deutschen Reiche entsandten Südpolar-Expedition „Gauß“ hat gestern Vormittag ab Kiel seine Ankreise angetreten.

dition begaben sich früh 7 Uhr als Vertreter des Reichs Unterstaatssekretär Rothe und Geh. Regierungsrath Bewald von Reichsamt des Innern sowie ein kleiner Kreis Geladener darunter Geheimrath Freiherr v. Richtigsen-Berlin...

Der Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Graf von Posadowsky, sandte an den Leiter der deutschen Südpolar-Expedition, Professor Dr. von Drygalski, nachstehende Depesche:

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Wie dem „V. V. A.“ mitgeteilt wird, steht es noch nicht fest, daß die diesjährigen Kaisermandöver in Westpreußen abgehalten werden.

Stellung zur gegenwärtigen Landestruwe, deren Verhängung sich auf eine Kabinettsordre aus dem 17. Jahrhundert stützt, nahm der Verein der Saalbesitzer Berlins und Umgegend in einer abgehaltenen Sitzung...

Benita — die Geseignete.

Originalerzählung von Frau Gabriele von Schilppensack

20) Fortsetzung. Ein verlegenes Schweigen, dann lachen sie Alle, und Benita sagt: „Harald, sprich keine Dummheiten! Sieh, da kommt Nina. Du mußt sehr artig sein, dann darfst Du vielleicht mitfahren.“

Der Nachmittag ist wundervoll, die Lust etwas abgekühlt nach dem Regen, aber balsamisch und weich, kein Windhauch bewegt die Blätter der Bäume...

„Ich wette, daß Sie meinen Ball nicht treffen,“ ruft Rottack herausfordernd Rita zu. Sie spielt gegen ihn und sie haben sich die ganze Zeit bei dem Spiel etwas gezankt und ihre Augen soweit wie möglich croquiert.

Sie sieht kaum hin, und mit der Rechten einen Schlag gegen ihre eigene Kugel fahrend, trifft sie die feine und treibt sie lachend weit fort bis zum entgegengesetzten Ende. Er freut sich, wie fest der zierliche Fuß sich auf auf den eigenen Ball stützt, wie anmuthig und kraftvoll die Bewegung des Armes den Schlag ausführt, wie vergnügt ihr ganzes Gesicht lacht.

ohne die Antwort abzuwarten, spielt sie weiter und treibt ihre Farbe durch einige Reizen.

„Warten Sie, Cousine, ich revanchire mich,“ droht er, „jezt ist an mir die Reihe.“ Er trifft trotz der großen Entfernung die feindliche Kugel und sendet sie nun seinerseits bis in die Nähe der Gruppe seltener Hiersträucher, die nach Norden den Platz abgrenzt.

Harald ist richtig mitgekomen und wird von den älteren Damen geliebt und mit Süßigkeiten verwöhnt. Er ist hübsch mit den langen, über der Stirn kurz verschnittenen Haaren, in seinem weißen Matrosenanzug mit dem weit zurückfallenden Kragen.

„Ein prächtiger Junge,“ sagt Baron Reubrad zu Herrn von Granbow, „so recht ein Erbe, wie man ihn sich wünschen kann, und die Schwelger, das ist ein prächtiges Mädchen! meine Töchter sagen, sie habe ein goldenes Herz, und reizend genug ist sie dabei obendrein!“

„Es wundert mich nur, warum der General sie nicht ganz adoptirt,“ wendet der Andere ein.

„Wissen Sie denn nicht, daß der Vater nach Amerika ging, haben Sie George von St. Albain gekannt, Granbow?“

„Früher, als er noch ein glänzender Kavaliere war und einen großen Train führte. Er soll später sehr verkommen gewesen sein. Er trank stark, wie man sagt, und seine Frau grämte sich darüber zu Tode.“

„Welche unangenehme Lage für Stanik, wenn er eines Tages unverhofft wiederkehrt und seine Rechte an die Kinder geltend macht.“

Die Sprecher verschwinden in einem Gange, sie ahnen es nicht, daß vier Ohren jede Silbe ihrer Unterhaltung gehört haben. Benita schwankt und wird todtbleich, sie stürzt sich schwer auf ihren Hammer, ihre weißen Zähne graben sich tief in die Unterlippe, ihr ganzes Gesicht ist verändert, aller feßlicher Uebermuth ist daraus gewichen. Rottack sieht es und ein unfähiges Ritzeil bewegt seine

Brust, — trotzdem wagt er ihr kein Wort zu sagen. Ihre Hand, die den Schlag thun soll, sinkt kraftlos nieder, der graue Schatten ihres Lebens kriecht langsam näher und näher.

„Du mußt spielen, Rita,“ ruft Bertha Reubrad herüber.

Sie hebt den Hammer mechanisch und thut einen Schlag, ohne zu sehen, wohin. „Aber Rita, wie spielst Du nur?“ tadelt Klara sie und näher tretend, fragt sie theilnehmend: „Bist Du unwohl, jezt Dir etwas, Du bist so bleich?“

„Es ist nichts, etwas Schwindel, es wird gleich vergehen.“

Rottack's Schweigen ist sehr zartfühlend und taktvoll, er hat ihr nur einen Blick zugeworfen, als sie wie erschreckt ihn ansah, aber es liegt viel in der Sprache seiner dunklen Augen, es ist, als wollten sie sagen: „Ich wußte es schon lange und will trotzdem nicht von Dir lassen.“ — Von nun an spielt er so, daß er, von Allen unbemerkt, ihr Spiel fördert, statt es zu hindern, und sie versteht es, sich zu überwinden, sie ist früher zu hart geschult in dieser Kunst gewesen, um sie sobald zu vergessen. Sie scherzt wieder mit Richard Reubrad und seinen Schwefelern, aber sie athmet erleichtert auf, als das Spiel zu Ende geht. Es ist viel von dem Ball in Buchenbeide die Rede, der in einer Woche stattfinden soll, die langlustige Jugend kann es kaum erwarten und ist entzückt bei dieser Aussicht.

Nach beendetem Spiel zerstreut sich die Gesellschaft und der Graf wird ins Haus gerufen, um einige Anordnungen zu geben. Als er nach längerer Zeit zurückkehrt, vermisst er Benita, auch Harald ist nicht zu erblicken, und er sucht sie vergebens in der Nähe der Anderen. Emblich schreitet er bis weit hinunter an das Ufer des See's und findet sie dort auf einer Bank sitzend, Harald steht neben ihr und lehnt den dunklen Kopf an ihre Schulter, und sie hat ihn fest umschlungen. Offenbar hat sie ihm eben ein Märchen

